

BBD – BORRELIOSE-FORTBILDUNG + JHV, FULDA -20/21. April 2002

(Private Notizen C. Welker, Borreliose Beratung Kaarst, ausführlich wegen Info-Anfragen anderer)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit und alle Information ohne Gewähr.

Thema: **Alternative therapeutische Ansätze bei Borreliose und deren Folgen.**
Referenten: **Fr.Dr. Angelika-R. Dietz**, Hannover, Allgem.Med, Neurochirurgin, Psychosom. und Umwelt Med. auch Akupunktur, Naturheilverf., Homöop., Neuralther., Chirother., Osteopathie (privatpr.) Tel. 0511 – 30085 52
Hr. Karlheinz Hermann, Naturheiltherapeut, Karlsruhe (Mitgl. des BBD Vorstandes)

(AB=Antibiotika/Antibiose, ACA= acrodermatitis chronica atrophicans, Bb= Borrelia burgdorferi, BBD= Borreliose Bund, Hamburg, dd/DD= Differential Diagnosen, EM= erythema migrans, HBO=hyperbare Sauerstofftherapie, Kh= Krankheit LB= Lyme Borreliose, NW= Nebenwirkungen, O₂= Sauerstoff)

Beide Referenten betonen, dass sie **die naturheilk. Therapien nur unterstützend** sehen; Als erstes sollte bei LB die **Schulmedizin** stehen. *Beide warnen vor Selbstversuche mit Hochpotenzen, Sanum- und Horvithherapie (evt sehr starke Reaktionen).* Vieles ginge nur unter **fachlicher Begleitung** wegen der individuellen Behandlung. Der Patient hat selbst auch **Verantwortung**: sich selbst beobachten, Störungen melden, Tagebuch führen.

Fr. D. schreibt auch **Gutachten** über LB. Sie macht auch **Puls- und Augendiagnostik**. Ihr Bruder arbeitet im Tropeninstitut.

1. Fr. Dr. Dietz:

Erklärt erst LB. Zusätzlich erklärt/erwähnt sie: Homöopathie, Hahnemann, Wirkung über Lichtschwingungen bei höheren **Potenzen**. D6-D10 wirkt direkt auf dem Körper; D10-D30 mehr auf die Seele und D200 + höher wirken feinstofflich über Nerven-; Lymphe- und Blutsystem auf den Körper als Ganzes. Hohe Potenzen werden oft bei chronischen Erkrankungen eingesetzt, obwohl es eine starke Erstverschlimmerung geben kann.

Weil Bb oft nicht direkt im **Nervenwasser** nachweisbar ist, gäbe es den Nachweis über die Lymphos: bei einem hohen Anteil läge ein LB-Infekt nahe (**lymphozytären** Hirnhautentzündung). (vergl. Pleozytose - cav).

Warnt bei Umgang mit Tieren: Übernahme von Zecken möglich.

LB verursacht oft eine **Polyneuropathie**, ebenso **vaskuläre Prozesse**, weil erst die Wände der Blutgefäße betroffen sind. Nervenbahnen und Gefäße liegen oft eng zusammen. Entzündungen können so weitergreifen, auch das umgebende Gewebe (**Matrix**) **versäuern**; daher oft **Anschwellungen**. AB können durch Abfallprodukte oft **Gefäße blockieren**. Wichtig ist **entgiften**, zB über Lymphebahnen. Bb hat hohe Affinität zu **Kollagenfasern**. Achten auf **Meningismus** (=Reizzustand der Hinhäute – Kopf nach vorne beugen tut weh).

Sie betont Beteiligung von Haut, Herz, Augen und internen Organen:

HAUT:

EM-Auflebung bei Reaktivierungsphasen möglich; wichtig ist wohin es wandert oder wo es auflebt wegen **Ko-ordinierungspunkte**, die auf betroffene Stellen im Körper deuten (zB Blasenbildung am großen Zeh betrifft den Kopf; deutet ödematöse Hand auf evt Entzündung in der Achselhöhle?. Zecken würden oft gut durchblutete Schwachstellen im Körper aufsuchen um da zu saugen.)

Ein **Platteneithelkarzinom** könne sich bei längerem LB-ACA entwickeln, ebenso **Knoten** an/neben Gelenken. Bei EM achten auf **DD** wie zB

erythema gyratum repens („Baumringe“, wechselt rasch, juckt und schuppt, zus. mit Karzinome)

eryth. anulare centrifugum – keine assoziierte Kh bekannt

eryth.necrolyticum migrans – assoz. mit Bauchspeicheldrüse.

HERZ: es gibt LB-Symptome wie/betroffen sein können:

AV-Blockierung, Rechts-/Linksschenkelblock, Vorhofflimmern/Vorhoftachykardien

vertikulare Extrasystolie, dilatative Kardiomyopathie, Herzinsuffizienz.

Diese Symptome seien mit Naturmitteln gut zu behandeln.

AUGE: wäre die Landkarte für Naturärzte (Iriskopie): auch bei LB gibt es:

Netzhautablösung, Pigmentstörungen, Glaskörpertrübungen, Augenhintergrundödem, Chorioiditis, Keratitis, (interstitielle) Skleritis, Konjunktivitis, Uveitis

ORGANE:

Herz, Gefäße, Milz (-Vergrößerung), Leber (Vergrößerung + Entzündung), **Nieren** (Wasserspeicherung im Körper und Bluthochdruck).

Fr. D. hat viele Reaktionen/Therapievorschläge (Staufen, DHU, Wala, Heel, Sanum, Pascoe, Hevert) gesammelt, verkauft sie und geht diese einzeln durch mit zusätzlichen Bemerkungen, ergänzt von Hrn. H.:

ERNÄHRUNG: Übersäuerung vorbeugen/therapieren (Tepperwein, Worlitschek – caw). Man solle abends eher auf **harnsäurebildende** Stoffe beim Essen verzichten. **Eiweisse** am besten vor 15 Uhr essen, weil die nachts durch längerem Darmaufenthalt Gifte produzieren können.

Vitamine können nötig sein, auch als **Antioxidanten**; **Hr. H.:** **Vit. C** vielleicht nicht oral/chemisch nehmen; manche kommen damit nicht zurecht bei LB. IV wirkt es anders, ist zu probieren. FrD hält Vit. C – IV für besser. **Vit. B Komplex** (Hevert, Ratiopharm) zusätzlich sei sinnvoll, **Vit. A** auch, aber lieber Naturmittel: zB Karotte + **Butterbrot** (Fr. Leipholz). Eine Vit./Min.-Empfehlung von Hrn Wenzel, Allersberg ist auch dabei. Die Vit. A,D,E,K sind fettlöslich.

REINIGUNG und ENTGIFTUNG sehr wichtig; Kuren seien diesbez. wünschenswert (Liste Adressen von **Rehakliniken für Lymphtherapien**). Zucker und Schweinefleisch meiden, weil entzündungsfördernd. Therapie mit **Schlangengift** möglich als Reinigung (auch zur Blutverdünnung).

Tip 1. _ -1 **Zitrone** in 1 Glas Wasser trinken; kurmäßig, zB über 4 Wo;

Tip 2. oder _ Glas **Rote-Beete**-Most (kein Saft, lieber vergoren) mit Wasser verdünnt tägl. NB: rote Beete säuern!!

Tip 3. Bei Schwellungen: **Lymphdiaral**-Salbe (Pascoe) ganz sanft einreiben, entlang der Lymphbahnen, immer Richtung Herz. Auch als Tropfen.. Alternativ: **Lymphomyosot**, (aber **nicht** bei **Schilddrüsenproblemen**), oder **Galium-Heel¹**, **Apis-Homaccord²**.

Tip 4. 5 Tropfen Galium-Heel¹ in etwas Wasser vor dem Frühstück mit gleichzeitig 10 Tropfen Apis-Homaccord² auf dem Kopf einreiben (Fontanelle), bei Kindern 5 Tr.. Bei schlimmen Phasen auch abends einreiben. Evt. über längere Zeit mit Pausen

Beruhigend wirke: abends 1 Tabl. Nervo-Heel lutschen.

Fr. Hartmann (SHG Mittelhessen) *verträgt Lymphomyosot nicht wegen Schilddrüsenprobl.; es kneife ihr den Hals zu! Sie bestätigt auch nachteilige Wirkung von Echinacea bei LB: löste Schub aus!* (Vergl. email Grier, USA) Fr. Dr. Dietz kann das über die Stimulierung des Immunsystems nachvollziehen.

Therapievorschläge von **DHU, Beth Rotundo und Amy Rotenberg**.

Fa. **Wala** (Dr. Roemer) empfiehlt verschiedene homöop. Produkte, auch Nosoden. Im Akutfall wirken **Apis/Belladonna (Wala)** Globis nach länger sitzenden Zecken. Kein Mercurius, wenn man viel mit Amalgam zu tun hat, sagt Fr. D.

Auch **Fa. Heel** gibt Vorschläge für **Injektionstherapien** bei Enzephalomyelitis und Lyme-Arthritis, evt. über Eigenblutanreicherung.

Fa. **SANUM** hat verschiedene Vorschläge, auch im Komb. mit **Milieu- oder Entgiftungstherapie** (Dr. Werthmann, HP Weigel, Prof.Dr.Heine, Dr. Küstermann). Der Artikel über Prof. Enderleins Endobionten-/Pleomorphismus-Theorie liegt vor. Ebenso Artikel von Dr.Dr.Schneider: Bakterien und Pilze,abhängig vom energetischen Milieu. – Sanum Post Nr. 58.

HOMÖOPATHIE-Vorschläge nach DHU:

Cedron Pentarkan⁴ bei Nervenschmerzen, evt. stündlich, Vorsicht in Stillzeit, vielleicht kombinieren mit zB spigelia D6 oder D12.

Rhus toxicodendron. bei Rheumatismus, Nervenschmerzen, Lähmungen; Nicht überdosieren, damit es nicht reizt. Bei starker Reaktion aussetzen und mit niedriger Dosierung anfangen.

Bryorheum⁵; bei Arthritis und Arthrose; nur 5 Tr abends, es wirke nachts besser, weil man nicht isst.

Arsenicum album: bei Entzündungen und schwere Infektionen

Hypericum perf.: bei Schmerzen, Verletzungen des Nervensystems; nicht morgens, besser mittags oder abends wegen Lichtempfindlichkeit!

Magnesium phosph. : bei Nervenschmerzen

Ledum: bei Menschen: C200 1x10Tr am 1. Tag. Bei Tieren 1 Glob. Ledum 1M 3x T über 3 T. nur als Anfangstherapie (news,sci.med.diseases.lyme)

PHYTO-Therapie: u.a. **Teufelskralle** (Allya, komb. mit Lymphmittel und Kytta-Salbe, **Chlorella und andere Algen, Kapuzinerkresse (Angocin)** als Phyto-AB.

ENZYM-Therapie: sind Produkte aus zB Feigen, Papaya, Ananas.

- a. Proteasen, bauen Eiweisse ab;
- b. Lipasen; bauen Fett ab;
- c. Amylasen: bauen Kohlehydrate ab.

Enzyme bleiben unverändert, sie spalten Stoffe, verdünnen das Blut, lösen Bakterienmembrane auf und machen munter. zB Mycozym, Mulsal, Wobenzym (preferiert Fr.D), Pflgenzym (mehr für Gelenke). Kann man lange nehmen. Evt. hochdosiert; bei Durchfällen pausieren. Nicht zum Essen nehmen, dann kann man weniger dosieren, am besten auch vor dem Schlafen mit warmem Wasser.

Bienengift: FrD nimmt lieber Apis-Homaccord als Injektionen mit Bienengift, kennt Neuraltherapie nach Dr. Klinghardt nicht.).

2. Hr. Karlheinz Hermann:

möchte sich vorsichtig äussern; hält es nicht für gut, dass LB *nur* mit Naturheilmitteln behandelt würde; betont Notwendigkeit fachlicher Begleitung, vor allem bei parenteraler Gabe. **Ohne Ausleitung ist jede Therapie sinnlos.**

NOSODEN-therapie zB Borrelia D4-D200 – Staufer, + evt homöop. Begleittherapie + Ausleitung. Nicht bei Immundefizienz einsetzen. Ist der schlüssel zum Mesenchym (Stütz- und Bindegewebe-caw), das der „Müllplatz“ des bisherigen Kh-Geschehens ist und das regelmäßig gereinigt werden sollte um Therapieblockaden vorzubeugen. Zur Ausleitung werden Leber, Nieren, Haut und Lymphe aktiviert. Trinken: 2-3L/tgl. Potenzen und Dosierung sind individuell festzustellen.

Isopatische Mittel stammen vom Kranken selber: Autonosoden, Autovakzine. Eine richtig hergestellte Nosode sollte keine akute Kh-Verschlimmerung herbeiführen.

Bei oraler Bb-Nosodentherapie immer mit niedrigen Potenzen anfangen. Er zeigt **Therapieplan von Fr. Dr. V. Carstens:** D30 bis D200 über 6 Jahre.

Bei parenteraler Gabe gibt es zB 10 Ampullen in Potenzen 5/6/8/12/15/30/100/200, die in vom Therapeuten festgestellten Abständen injiziert werden; Kombination mit Zeckenbissfieber- und FSME-Nosoden kann sehr wirksam sein, Erstverschlimmerung dabei oft heftiger.; evt. andere Reihenfolge. Symptome genau beobachten.

Das Internet erwähnt Nosodeneinsatz auch als Vorbeugung.

TOXINEN-Therapie; Reintoxinen Fa. **Horvi**³. Therapie teuer, individuelle Behandlung. Nicht als Laie experimentieren. (Fa. Horvi berät auch via Fr. Lambert; Info bei SHG Kaarst-caw).

SAUERSTOFF-Therapie: zB HOT⁶ HBO⁷, Ozontherapie. Seien Möglichkeiten. Langzeiterfahrung??(Wirksamkeit unterschiedlich?? – caw)

Tip: Natrium Pangamat zur Erhöhung der O₂-Aufnahme, so wie der O₂-Verwertung in Zellen und Gewebe.; oral, ohne NW. Hr. H. fragt sich, ob zu viel O₂ nicht die Bb begünstige?

ORTHOMOLEKULÄRE-/ZELL-Therapie: sollte mit einbezogen werden. Zeige wohl gute Resultate, aber es fehlt an Langzeiterfahrung.

¹) *Galium*: Umstimmungs-/Ausleitungsmittel, ist homöop. Komplexprodukt, enth. auch Sedum, Clematis, Thuja, Betula alba, Urtica, Apis, Aurum, Argentum, Calcium, Phosphor, Echinacea, usw. in niedrigen Potenzen. Bei Injekt.steht: „...nicht anzuwenden bei progredienten Systemerkrankungen wie Tuberkulosen, Leukosen, Kollagenosen, MS, Aids/HIV, und anderen Autoimmunerkrankungen....“. (Fa Heel)

²) *Apis-Homaccord (Heel)*: enth. apis mellifica, auch apisinum, scilla und tartarus in versch. Potenzen, bei Ödemen und zerebrale Reizzuständen.

³) Speziell behandelte Tiergifte von Schlangen, Kröten, Spinnen, Skorpionen; Therapie mit *Horvi* Produkten ist teuer; macht Fa. Horvi demnächst zu??

⁴) *Cedron*; Inhalt . Cedron, Arsenicum alb., Colocynthis, Aconitum, Gelsemium in niedrigen Potenzen

⁵) *Bryorheum*; Inhalt: Bryonia, Rhus tox., Dulcamara, Phytolacca, Gnaphalium, Colocynthis in niedr. Pot., auch bei Taubheitsgefühlen, Kribbeln, Ruhelosigkeit.

⁶) HOT: Hämatogene Oxidations-Therapie, art Blutwäsche. Entnahme von 50ml Eigenblut, das mit O₂ angereichert und UV-bestrahlt reinfundiert wird.

⁷) HBO: hyperbare Sauerstofftherapie in der Druckkammer unter 9 – 15 Atm.

⁸) Guajacum – Internetinfo: aus Harz des Süd-Amerk. G.-Baumes; zur Blutreinigung und als Antisyphillicum. Urtinctur/D1 (ca 10.E/20ml), 3x7Tr in Wasser mit Abstand zu den Mahlzeiten, kann Erstverschlimmerung geben; evt. mit 1 x abends anfangen und langsam steigern.

⁹) cholestyramine/CSM (Colestyramin/Questral/Quantalan/Lipocol/Colesthexal):Lipidsenker; Anionenaustauscher, 50 Btl ca €45; 100 Btl ca €75,- NW: Resorptionsstörungen möglich: viel Abstand zu anderen Medikamenten einhalten. Mangelhafte Fettverdauung kann verstärkt werden mit verminderter Aufnahme fettlöslicher Vitamine; führt häufig zu Obstipation, evt. Übelkeit, Völle, Brechreiz - siehe Rote Liste. Im Forum warnt Christine Amann auch vor Müdigkeit, Kopfschmerzen und Depressionen bei längerer Anwendung.

Internet: www.chronicneurotoxins.com/study/fibromyalgieessay S. 10+11, und „Good news for Chronic Lyme sufferers“, Dr. Ritchie Shoemaker.

caw-kein Anspruch auf Vollständigkeit, alles ohne Gewähr.